

«Anlegernr»

«Anrede»
«Vorname» «Name1»
«Name2»
«Name3»
«Straße»
«Postleitzahl» «Ort»

Henk Hinrichs
Telefon (040) 32 82-52 44
Telefax (040) 32 82-52 10
E-Mail: hhinrichs@mmwarburg.com

Hamburg, den 17. März 2006

**MS "Pequot" GmbH & Co. KG
Kollision mit LPG "Maersk Holyhead"**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

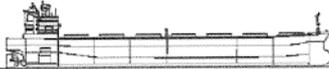
im Nachgang zu unserem Schreiben vom 9. Dezember 2005 übersenden wir Ihnen als Anlage ein aktuelles Rundschreiben der Fondsgeschäftsführung über die weiteren Entwicklungen nach der Kollision des MS "Pequot" mit dem MT "Maersk Holyhead".

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen



MS "PEQUOT"

MS "Pequot" · Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg

An die
Anleger der
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

MS "Pequot" GmbH & Co. KG
Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: +49 (40) · 34 84 2-100
Fax: +49 (40) · 34 84 2-298

Dresdner Bank
BLZ 200 800 00 · Kto 9 866 620 00

14. März 2006

MS „Pequot“ – 06.11.2005 Kollision mit LPG „Maersk Holyhead“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir hatten Sie am 05. Dezember 2005 über die Ereignisse um die Kollision des MS „PEQUOT“ mit dem MT „MAERSK HOLYHEAD“ unterrichtet und möchten Sie im Folgenden über den Fortgang der Ereignisse informieren.

Die vorläufigen Reparaturen des Vorschiff-Bereiches in Maracaibo gestalteten sich schwieriger und umfangreicher, da der Schadensumfang im Unterwasserbereich größer war als nach der ersten Schadensaufnahme anzunehmen war.

Dies führte dazu, dass ein Leichtern einer Teilladung unumgänglich wurde, um den Tiefgang des Schiffes zu verringern und eine sichere Passage durch den Maracaibo-Kanal zu ermöglichen. Am 22. Dezember 2005 sind ca. 2.250 t Kohle aus der Ladeluke 2 gelöscht worden. Dies erfolgte mit Hilfe des Bulkschiffes „Eastern Power“, welches über die Vermittlung des örtlichen Bulkterminals für die Leichterungsaktion gewonnen werden konnte. Anfängliche Bemühungen, mit örtlichen Firmen die Leichterungsaktion zu organisieren, scheiterten an deren technischen Möglichkeiten. Die Leichterung der Kohleladung am 22. Dezember 2005 verlief Dank des sehr professionellen Verhaltens beider Besatzungen reibungslos und ohne Vorkommnisse. Die Kosten der Leichterung, die von der Versicherungsdeckung des Schiffes mit umfasst sind, werden sich auf ca. 80 TUSD belaufen.

Nach dem Leichtern des Schiffes sind die vorläufigen Reparaturen am Schiff zügig abgeschlossen und von der Klasse und den örtlichen Behörden abgenommen worden. Nach Einholung der erforderlichen Genehmigungen konnte das Schiff dann am 31. Dezember 2005 um 13.48 Uhr den Nothafen Maracaibo verlassen, und es hat am 23.01.2006 seinen Löschhafen Santos, Brasilien sicher erreicht. Der beschädigte Bereich des Schiffes wurde während der Passage ständig von der Schiffsführung und der Mannschaft kontrolliert und hat sich dabei als stabil erwiesen.

Vom 25. bis 27.01.2006 hat das Schiff in Santos gelöscht. Offensichtliche Schäden an der Ladung konnten nicht festgestellt werden. Die Klassifikationsgesellschaft des Schiffes hat sich dann in Santos von der Stabilität der Notreparaturen und dem Gesamtzustand des Schiffes überzeugt und dem Schiff ein Certificate of Fitness to Proceed für eine Versegelung in Ballast bis in das Schwarze Meer erteilt.

Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR A 94151 · Komplementärin: Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen · Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR B 74333 · Steuernr.: 25/143/00499

Ein Unternehmen der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG



Dies geschah vor dem Hintergrund, dass eine Auswertung der von verschiedenen Werften eingeholten Angebote in Zusammenarbeit mit den Kasko- und Loss-of-Hire Versicherern ergeben hatte, dass allein eine Auftragserteilung an die Werft Daewoo-Mangalia in Rumänien eine vollständige Kostenerstattung (abzgl. Selbstbehalte) seitens der Versicherer auslösen würde. Das Angebot sieht einen Werftaufenthalt von 32 Tagen vor. Vor Erteilung des Reparaturauftrages hat sich ein technischer Inspektor des Bereederers vor Ort in Mangalia von den modernen Einrichtungen und der professionellen Arbeit der Werft überzeugen können.

Die PEQUOT hat Santos am 28.01.2006 in Richtung Mangalia verlassen, wo sie nach einer reibungslos verlaufenden Reise und der Passage der Bospurus und Dardanellen Enge am 27.02.2006 sicher ankam. Die Wetterverhältnisse vor Ort ließen eine Dockung des Schiffes dann erst am 01.03.2006 zu.

Momentan gehen die Reparaturarbeiten sowie die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der Klasse und der damit verbundenen Abarbeitung der IACS Unified Requirements zügig voran. Mit einem Ende des Werftaufenthaltes wird für Ende März gerechnet. Zur Veranschaulichung der Schäden und des Fortschritts der Reparaturarbeiten haben wir diesem Schreiben vier Fotos beigefügt, anhand derer Sie sich Ihr eigenes Bild machen können.

Parallel sind die von den Versicherern eingeschalteten Anwälte dabei, die Ansprüche der Gesellschaft gegen den Kollisionsgegner zusammenzutragen und einen geeigneten Gerichtsstand zur Durchsetzung der Ansprüche zu finden.

Zur Sicherung des Liquiditätsbedarfes der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf die Ende des Monats abgeschlossene Wertzeit, wird die Geschäftsführung mit der Dresdner Bank vereinbaren, den Kontokorrentrahmen entsprechend den kurzfristig anfallenden Zahlungsverpflichtungen zu erhöhen.

Von den Versicherern sind bisher insgesamt USD 1.805.000,00 an die Gesellschaft als Einschüsse auf die Forderungen der Gesellschaft an die Kasko- und Loss-of-Hire-Versicherer gezahlt worden; eine weitere Einschusszahlung in Höhe von USD 400.000,00 ist avisiert.

Über den weiteren Verlauf der Reparaturen und der Auseinandersetzung mit dem Kollisionsgegner werden wir Sie selbstverständlich unterrichtet halten.

Mit freundlichen Grüßen

MS „PEQUOT“ GmbH & Co..KG

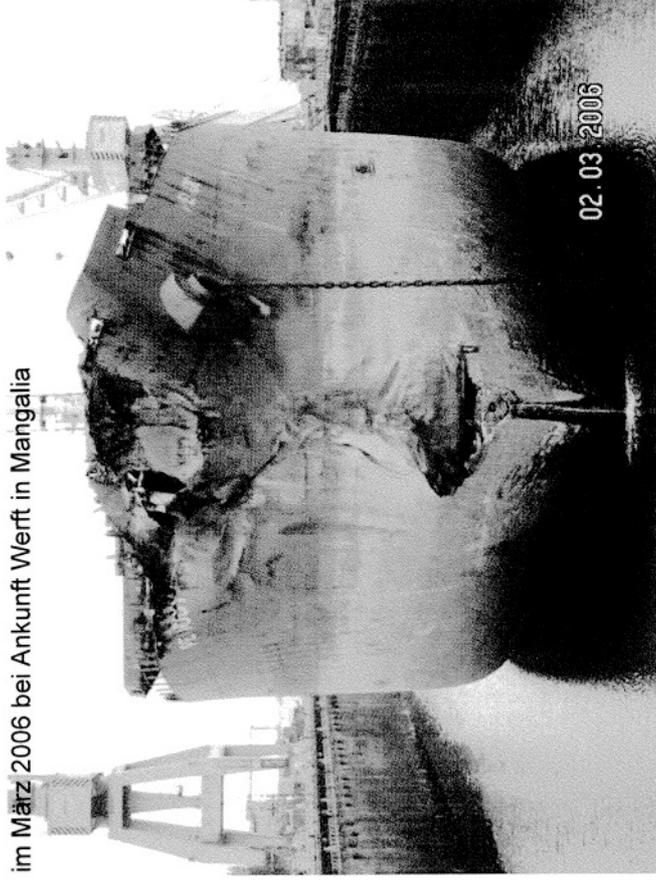
F. Hilmér

o.a. R. Pallutz

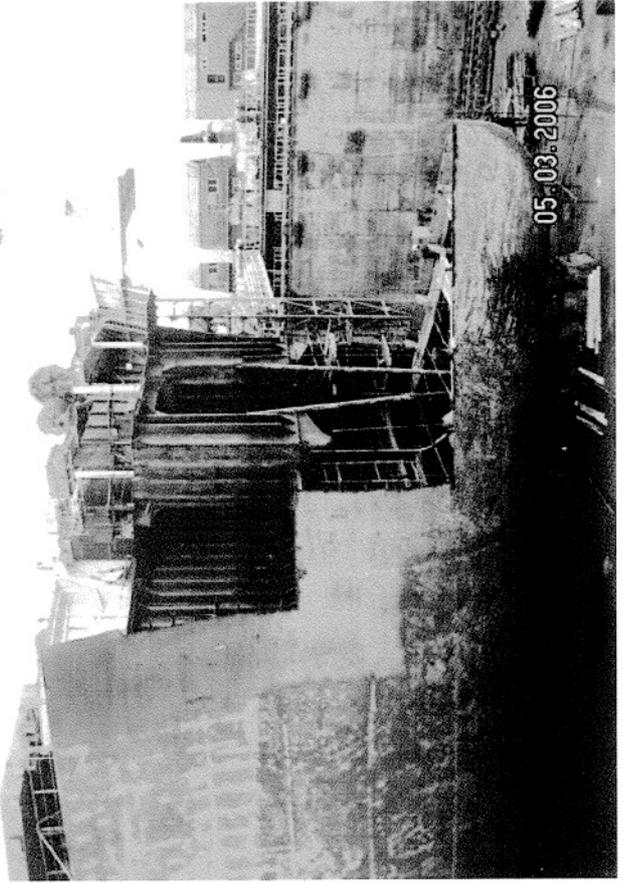
MS PEQUOT im November 2005 in Maracaibo



im März 2006 bei Ankunft Werft in Mangalia



März 2006: Fortschritt der Reparaturarbeiten



März 2006: Von der Werft vorgefertigte Sektionen

